

# Lebenslauf

als ergänzende Angaben zum Einbürgerungsgesuch über **jede** in das Gesuch einbezogene Person ab 16 Jahren  
(bitte handschriftlich und eigenhändig ausfüllen)

| Name  | Vorname/n | Geburtsdatum |
|-------|-----------|--------------|
| ..... | .....     | .....        |

1. Ausbildung

Dauer (von/bis)

| Besuchte Schulen in der Schweiz<br>(nähere Bezeichnung, Ort) |       |
|--|-------|
| .....  | ..... |
| .....  | ..... |
| .....  | ..... |

| Besuchte Schulen im Ausland<br>(nähere Bezeichnung, Ort) |       |
|--|-------|
| .....  | ..... |
| .....  | ..... |
| .....  | ..... |

| Berufsausbildung / Lehre / Studium<br>(nähere Bezeichnung, Ort) | Dauer (von/bis) |
|---|-----------------|
| .....   | .....           |
| .....   | .....           |
| .....   | .....           |

Abschluss als: .....

aktuelle Tätigkeit: .....

## 2. Arbeitsverhältnisse

| Aktueller Arbeitgeber (falls selbständigerwerbend, bitte angeben) | seit  |
|---|-------|
| .....   | ..... |
| .....   |       |

| Frühere Arbeitgeber | (von/bis) |
|---------------------|-----------|
| .....               | .....     |
| .....               | .....     |
| .....               | .....     |
| .....               | .....     |

**Bei Einreichung von Gesuchen durch Nichterwerbstätige:** Bitte Gründe angeben mit Angaben allfälliger Versicherungs- oder Unterstützungsleistungen wie Arbeitslosengeld, Unterhaltsbeiträge, IV-Rente, Sozialhilfe usw.

.....

.....

.....

**3. Deutschkenntnisse zur Verständigung mit Behörden und der einheimischen Bevölkerung (Art. 13g Bürgerrechtsgesetz)**

- a) Die Sprachkenntnisse sind offensichtlich vorhanden.
- o deutsche Muttersprache in Wort und Schrift
  - o Volksschule während mindestens 5 Jahren besucht
  - o Berufsbildung oder Studium in deutscher Sprache abgeschlossen
- b) Die Bewerberin oder der Bewerber muss über einen Sprachnachweis verfügen, der die Sprachkompetenzen bescheinigt und der sich auf einen Sprachtest abstützt, der den allgemein anerkannten Qualitätsstandards für Sprachverfahren entspricht.

Ordentliche Einbürgerungen (Art. 12 Abs. 1 Bst. c BÜG, Art. 13 BRG, Art. 2 BRV). Das kantonale Bürgerrechtsgesetz regelt in Ergänzung zu Art. 13 Abs. 1 Bst. g BÜG, dass AusländerInnen über **gute Deutschkenntnisse** zur Verständigung mit den Behörden und der einheimischen Bevölkerung verfügen müssen. Über gute Deutschkenntnisse verfügt, gestützt auf Art. 2 der BRV, wer wenigstens das Referenzniveau **B1** des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates (GER) erreicht. Die gilt für die **schriftlichen und mündlichen** Sprachkompetenzen.

[fide - Deutsch in der Schweiz | sg.ch](http://fide - Deutsch in der Schweiz | sg.ch)

Liste der anerkannten Sprachzertifikate zum Nachweis der Sprachkompetenzen im Rahmen von ausländer- und bürgerrechtlichen Verfahren:

<https://www.sem.admin.ch/sem/de/home/themen/integration/themen/sprache.html>

- o Das Sprachzertifikat ist vorhanden und wird dem Gesuch beigelegt.

**Sprachzertifikate, die nicht den Qualitätskriterien entsprechen, werden weder von den zuständigen kantonalen Behörden noch vom Staatssekretariat für Migration anerkannt.**

- c) o Die Sprachkenntnisse sind nicht ausreichend vorhanden.

Begründung .....

.....

.....

Wenn die Sprachkenntnisse nicht nach a) oder b) nachgewiesen werden können, ist mit Zeugnissen, Bestätigungen etc. zu belegen, welche Anstrengungen zum Erwerb der deutschen Sprache unternommen wurden bzw. was den Erwerb der deutschen Sprache verunmöglicht.

**4. Einkommensverhältnisse zum Zeitpunkt der Gesuchstellung**

- bis 3'000 Franken/Monat (brutto) ☐ (zutreffendes bitte ankreuzen)
- 3'001 bis 5'000 Franken/Monat (brutto) ☐
- 5'001 bis 8'000 Franken/Monat (brutto) ☐
- über 8'000 Franken/Monat (brutto) ☐

**5. Für Verheiratete:**

**a) Wenn der Ehegatte nicht in die Einbürgerung einbezogen wird: Welches sind die Gründe hierfür?**

.....

.....

.....

**b) Leben Sie von Ihrem Ehegatten getrennt?** ☐ **Ja** ☐ **Nein**

Wenn ja, seit wann? .....

(Bitte Trennungs- oder Eheschutzurteil oder private Trennungsvereinbarung beilegen)

**6. Kinder, die nicht in dieses Einbürgerungsgesuch miteinbezogen sind:**

| Name, Vornamen | Geburtsdatum | Wohnort | Staatsangehörigkeit |
|----------------|--------------|---------|---------------------|
| .....          | .....        | .....   | .....               |
| .....          | .....        | .....   | .....               |
| .....          | .....        | .....   | .....               |

**7. Familie und Verwandtschaft** (Kurze Angaben über Elternhaus und Familie)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

**8. Hobbies**

.....

.....

.....

**9. Mitgliedschaft in Vereinen**

.....

.....

.....

**10. Beziehungen zum Heimatstaat** (privat und geschäftlich)

.....

.....

.....

.....

**11. Ist schon früher ein Einbürgerungsgesuch gestellt worden?**

- ☐ Ja            ☐ Nein

Wenn ja, wo und wann? .....

## Beachten der Rechtsordnung / Selbstauskunft

(gemäss Artikel 14 des eidg. Bürgerrechtsgesetzes)

**12. Ist gegen Sie in der Schweiz oder in anderen Staaten ein polizeiliches Ermittlungs- oder ein Strafverfahren (auch Jugendstrafverfahren) hängig?**

- ☐ Ja            ☐ Nein

Wenn ja, bitte nähere Angaben:

.....

.....

**13. Wurden Sie in den letzten fünf Jahren im In- oder Ausland wegen eines Delikts verurteilt, das im Strafregister noch nicht gelöscht ist?**

- ☐ Ja            ☐ Nein

**Ist gegen Sie ein (Jugend-)Strafverfahren durchgeführt bzw. mit einem Urteil abgeschlossen worden?**

- ☐ Ja            ☐ Nein

Wenn ja, bitte nähere Angaben (Urteil/-e beilegen; auch solche, welche im Schweizerischen Strafregister bereits gelöscht sind)

.....  
.....

**14. Haben Sie über diese fünf Jahre hinaus Delikte begangen, für die Sie heute noch mit einer Strafverfolgung oder einer Verurteilung rechnen müssen?**

☐ Ja            ☐ Nein

Wenn ja, bitte nähere Angaben: .....

.....  
.....

Mit meiner Unterschrift bestätige ich,

- das Formular wahrheitsgemäss ausgefüllt zu haben und
- während der Dauer des städtischen Einbürgerungsverfahrens in der Stadt St.Gallen zu wohnen.

Ich nehme zur Kenntnis, dass falsche Angaben dazu führen, dass eine allfällige Einbürgerung nach Art. 41 des eidg. Bürgerrechtsgesetzes nichtig erklärt werden kann.

.....  
(Ort/Datum)

.....  
(Unterschrift)

Bei Minderjährigen zusätzlich: Unterschrift beider Eltern oder der gesetzlichen Vertretung

.....  
(Ort/Datum)

.....  
(Unterschrift/en)

**Beilage:** Auszug aus dem Betreibungsregister (für jede Person ab 15 Jahren)

**Wichtig:** Dieses Formular wird ausschliesslich im Zusammenhang mit der beantragten Einbürgerung verwendet.